



**Reply Deutschland AG**  
Einzelabschluss 2011



# Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>1</b>
<b>Lagebericht der Reply Deutschland AG für das Geschäftsjahr 2011</b>	<b>2</b>
Geschäfts- und Rahmenbedingungen	2
Aktienrechtliche Bedingungen	5
Aktien und Optionen von Organmitgliedern	7
Vermögens, Finanz- und Ertragslage	7
Chancen- und Risikoberichterstattung	9
Chancen und Ausblick	12
Vergütungsbericht	13
<b>Jahresabschluss der Reply Deutschland AG</b>	<b>19</b>
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 der Reply Deutschland AG (vormals syskoplan AG)	19
Bilanz zum 31. Dezember 2011 der Reply Deutschland AG (vormals syskoplan AG)	20
Entwicklung des Anlagevermögens 2011	22
<b>Anhang</b> für das Geschäftsjahr 2011 Reply Deutschland AG (vormals syskoplan AG) –	24
<b>Bestätigungsvermerk</b>	<b>35</b>

# Lagebericht der Reply Deutschland AG für das Geschäftsjahr 2011

## Geschäfts- und Rahmenbedingungen

### Willkommen bei Reply Deutschland

Der eine oder andere Leser wird es bereits am Layout bemerkt haben: Die syskoplan AG heißt nunmehr Reply Deutschland AG und tritt zukünftig unter der einheitlichen, starken und agilen Beratungs- und IT-Marke Reply in Europa auf.

Die Reply Deutschland AG steuert alle deutschen Reply-Aktivitäten. Unter dem neuen Markendach fokussieren sich die verschiedenen Unternehmen auf die folgenden Themen:

- Die Konsumgüter- und Rechenzentrumsaktivitäten sind mit dem Label **4brands Reply** verbunden.
- **Cluster Reply** ist in der Reply Gruppe für die Microsoft-Aktivitäten zuständig.
- Die Marke **Macros Reply** steht für Dokumentenmanagement und Workflow-Prozesse, vor allem im Bereich Finanzdienstleistungen.
- **Syskoplan Reply** bleibt die starke Marke für die gesamten SAP-Aktivitäten der Gruppe.
- **Twice Reply** hat, im 4. Quartal 2011 seine geschäftlichen Aktivitäten in den Themen Medien und Telekommunikation aufgenommen.
- **Xpress Reply** ist das Kompetenzzentrum für Geschäftsprozesse und IT-Lösungen im Handel.
- **Xuccess Reply** erbringt Beratungsdienstleistungen mit dem fachlichen Schwerpunkten Banksteuerung und Aufsichtsrecht.

Die Umfirmierung wurde im 3. Quartal auch an der Börse vollzogen. Als Reply Deutschland AG bleibt das 1983 gegründete Unternehmen im Prime Standard an der deutschen Börse in Frankfurt gelistet.

Im Rahmen des Rebrandings haben wir gleichartige Serviceangebote gebündelt und in dedizierten Gesellschaften angesiedelt. Entsprechend wurde die Struktur der deutschen Gesellschaften neu geordnet. Zusammen mit unserer Mutter Reply S.p.A. verfügen wir über ein umfassendes und interessantes Angebot-

sportfolio. Deren Angebotspalette wie Cloud Computing, Web 2.0 oder soziale Netzwerke ergänzt die Dienstleistungen in Deutschland sehr gut. Im Rahmen der neuen Markenstrategie haben wir unsere Kräfte gebündelt: Die Kunden profitieren von der Innovationsfähigkeit, Agilität und Wettbewerbsfähigkeit kleinerer Einheiten und von der Schlagkraft und Skalierbarkeit eines großen, schlagkräftigen IT-Dienstleisters. Wir unterstützen unsere Kunden so dabei, sich im Markt zu differenzieren und nachhaltige Wettbewerbsvorteile zu sichern.

### Unternehmensprofil

Reply Deutschland ist ein führender IT-Dienstleister, der Beratungs-, Integrations- und Outsourcing-Dienstleistungen für eine effiziente Unternehmenssteuerung erbringt. Für seine innovativen, flexiblen und verlässlichen Lösungen in Topqualität nutzt das Unternehmen adaptive und agile IT-Plattformen und erweitert sie um kundenindividuelle Komponenten. Das ermöglicht Kunden von Reply Deutschland eine Differenzierung im Markt und schafft nachhaltige Wettbewerbsvorteile. Darüber hinaus profitieren die Kunden von Reply Deutschland von fundierten Branchenkenntnissen und der partnerschaftlichen Zusammenarbeit.

Reply Deutschland ist als Netzwerk von hoch spezialisierten Unternehmen organisiert. Die Einbindung in das Netzwerk des europaweit agierenden IT-Dienstleisters Reply eröffnet Reply Deutschland zusätzlich den Zugriff auf das Know-how von über 3.000 IT-Experten. Die rund 180 Mitarbeiter der Reply Deutschland AG erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2011 einen Umsatz von 30,1 Millionen Euro.

### Erklärung zur Unternehmensführung

Aufgrund des am 29. Mai 2009 in Kraft getretenen Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) sind die Adressaten der Rechnungslegung nach § 289a HGB über die Corporate Governance und die Unter-

nehmensführungspraktiken in einer sogenannten "Erklärung zur Unternehmensführung" zu informieren. Anfang Dezember 2011 wurde die aktualisierte Erklärung von den Gremien gebilligt. Die Reply Deutschland AG macht von der Möglichkeit Gebrauch, diese Erklärung auf der Internetseite der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Interessierte können die Erklärung unter [www.reply.de](http://www.reply.de), Investoren, Corporate Governance, Erklärung zur Unternehmensführung einsehen.

### **Konjunktur- und Branchenentwicklung**

Die wirtschaftliche Aktivität in Deutschland erreichte im Verlauf des vergangenen Jahres wieder das Niveau vor der Wirtschafts- und Finanzkrise vom Frühjahr 2008. Das Bruttoinlandsprodukt nahm im Jahr 2011 nach vorläufigen Berechnungen preisbereinigt um 3 Prozent zu. Die deutsche Wirtschaft wuchs damit nach wie vor etwas kräftiger als der Euroraum insgesamt. Hierzu trug vor allem die gute Auftragslage in der Industrie bei.

Die hohe Verschuldung einiger Industriestaaten führte allerdings zu einer deutlichen Verunsicherung an den Kapitalmärkten. Deshalb trübten sich die Konjunkturerwartungen in der zweiten Jahreshälfte 2011 merklich ein. Das Wachstum verlor an Fahrt.

Seit längerem wird das Wachstum in Deutschland vor allem von der Binnenwirtschaft getragen. Die Wachstumsabschwächung im europäischen Rahmen bewirkte eine lediglich moderate Zunahme der Exporte. Aufgrund der relativ positiven ökonomischen Entwicklung hält die Nachfrage nach qualifizierten Mitarbeitern am Arbeitsmarkt ungebremst an. Vor dem Hintergrund des zu erwartenden Rückgangs der erwerbsfähigen Bevölkerung wird die Personalbeschaffung zunehmend zur erfolgskritischen Herausforderung.

Die aktuelle Situation auf dem deutschen IT-Markt ist sehr gut. Zurzeit gibt es viele laufende IT-Projekte, viele strategisch, groß und komplex. Zugleich sehen die Investitionsportfolien in den Unternehmen weitere lohnenswerte Investitionsmöglichkeiten vor; die Projektpipelines der IT-Anbieter sind gut gefüllt.

Die Nachfrage nach Beratungsdienstleistungen und Systemintegration entwickelt sich nach wie vor positiv, die gute Auslastung erlaubt Preisstabilität und teilweise wieder allmähliche Preiserhöhungen.

Im Bereich Software hat sich die Nachfrage im zweiten Halbjahr 2011 weiter verstärkt. Insbesondere strategisch relevante Themen wie Business Intelligence, CRM, Kollaboration, mobile Lösungen und Branchenlösungen stoßen auf spürbares Investitionsinteresse.

Der Bereich Managed Services ist traditionell widerstandsfähiger gegen konjunkturelle Schwankungen. Dies liegt an den längerfristigen Verträgen und den Kosteneinsparungsmöglichkeiten, die Outsourcing in Zeiten eines ökonomischen Abschwungs bieten kann.

Alles in allem ist die Stimmung in der IT-Branche unverändert positiv. Der Index des Branchenverbands BITKOM belief sich im vierten Quartal 2011 auf 60 Punkte, nur leicht unter den 69 Punkten Ende 2010. Besonders Softwarehäuser und IT-Dienstleister suchen neue Mitarbeiter. Damit verstärkt sich auch der Mangel an hochqualifizierten Spezialisten, der inzwischen für jedes zweite Unternehmen der Branche das größte Wachstumshemmnis darstellt.

Die aktuelle Einschätzung der weiteren ökonomischen Entwicklung schlägt sich auch in der jährlich von Gartner Research durchgeführten weltweiten Befragung von 4.000 IT-Leitern nieder. Die genauen Ergebnisse der CIO-Agenda 2012 sind in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst:

Geschäftserwartungen		CIO-Prioritäten	
Ranking	2012		2011
Erhöhung des Unternehmenswachstums	1	↔	1
Gewinnung und Bindung neuer Kunden	2	↔	2
Reduktion der Unternehmenskosten	3	↔	3
Schaffung neuer Produkte und Dienstleistungen (Innovation)	4	↔	4
Verbesserung der Prozesse	5	↑	9
Verbesserung der Unternehmenseffizienz	6	↑	8
Verbesserung der Rentabilität	7	↑	21
Gewinnung und Bindung von Mitarbeitern	8	↑	12
Verbesserung von Marketing- und Vertriebseffektivität	9	↑	18
Erschließung neuer Märkte und Regionen	10	↑	11
Verbesserung von business continuity, Risikolage und Sicherheit	11	↓	10
Aufbau von Kontrollmechanismen	12	↑	25
Verbesserung der Geschäftsprozesse	13	↓	5

Quelle: Amplifying the Enterprise: The 2012 CIO Agenda, Gartner Research, Januar 2012

Das Jahr 2011 war von wirtschaftlichen, strategischen und technologischen Veränderungen und Weiterentwicklungen geprägt. Aktuell ist in Unternehmen eine deutliche Verschiebung der Prioritäten in Richtung einer Ausweitung der Geschäfte festzustellen, wobei Aspekte wie Innovationsfähigkeit, Wettbewerbsvorteile und Kundenwachstum in Vordergrund stehen.

Eine der großen Herausforderungen für die IT in Unternehmen wird die Gewährleistung der Balance zwischen der Unterstützung der durch die wirtschaftliche Erholung getragenen Wachstumsziele einerseits und der Hebung weiterer Effizienzgewinne andererseits sein, um auf unerwartete konjunkturelle Entwicklungen vorbereitet zu sein.

Unverändert stehen die Themen Gewinnung und Bindung von Kunden, Kostenreduktion, Innovation und die Verbesserung der Geschäftsprozesse ganz oben auf der CIO-Agenda.

Die strategische Bedeutung der IT bezogen auf die Erreichung der Geschäftsziele nimmt weiter zu. Damit geht jedoch nicht zwangsläufig eine Steigerung der IT-Budgets einher. Besonders stark ist daher das Interesse an den Themen „Cloud Computing“, „Lighter Weight Technologies“, mobile Lösungen und Vir-

tualisierung. Diese agilen Technologien sollen dem CIO helfen, Kosten zu sparen und Ressourcen freizusetzen, um den zunehmenden Bedarf im Unternehmen nach Innovationen und Lösungen, die das Wachstum unterstützen zu befriedigen. Auch wenn viele Unternehmen ihre individuellen Anforderungen an die Architektur, die Performance und die Sicherheit einer Cloud-Infrastruktur haben, spielen die standardisierten Cloud Services (SaaS, PaaS, IaaS) schon eine zentrale Rolle im Markt. Es ist daher zu erwarten, dass insbesondere Cloud Computing in den nächsten Jahren zusätzliche Investitionen anstoßen und die Etablierung ganz neuer Geschäftsmodelle und Dienstleistungen mit sich bringen wird. Der aktuelle ökonomische, strategische und technologische Wandel fordert bereits heute die Vorbereitung hierauf.

#### Unternehmenssteuerung

Die Steuerung des Unternehmens erfolgt aufgrund der Kennzahlen Umsatz, EBITDA-Marge (Jahresüberschuss vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen bezogen auf die Umsatzerlöse) und EBT-Marge. Für die einzelnen Unternehmenseinheiten wiederum sind die Steuerungsgrößen Umsatz (Erreichung des Umsatzziels) und EBT-Marge relevant. Bei der Beurteilung der Reply Deutschland AG ist zu beachten, dass sie Holdingfunktionen im deutschen Netzwerk wahrnimmt, für die die verschiedenen Gruppenunternehmen (Tochter- und Schwesterunternehmen) bis zu 6%

ihres Umsatzes an die Reply Deutschland AG abführen. Schwankungen in der Geschäftstätigkeit der Töchter lösen entsprechende Reaktionen in der Ertragslage der Reply Deutschland AG aus.

### **Umsatzentwicklung**

Der Umsatz der Reply Deutschland AG im Geschäftsjahr 2011 hat sich von 27,8 Mio. Euro auf 30,1 Mio. Euro, d.h. um 8% erhöht. Im Vergleich zum deutschen Gesamtmarkt für IT-Services, der lt. BITKOM um 3,6% zulegen, hat sich die Reply Deutschland AG damit überdurchschnittlich entwickelt. Der Umsatzanstieg und auch die Ergebnisverbesserung entsprechen unserer Prognose. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die sich weiter stabilisierende ökonomische Lage in den Märkten der Reply Deutschland AG zurückzuführen.

Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse und Bestandsveränderungen) erhöhte sich etwas stärker als der Umsatz um 12% auf 31,4 Mio. Euro. Die Umsatzproduktivität hat sich im Geschäftsjahr 2011 weiter verbessert. In der Reply Deutschland AG belief sich der Umsatz, bezogen auf eine Vollzeitarbeitskraft, auf 157 Tsd. Euro nach 140 Tsd. Euro ein Jahr zuvor. Dies entspricht einer Steigerung um 12%. Die Entwicklung der Stundensätze war stabil.

### **Personalentwicklung**

Die Mitarbeiterzahl (einschließlich Vorstand) der Reply Deutschland AG zum 31.12.2011 ist – gemessen an der Kopfzahl – auf 179 Mitarbeiter gesunken; ein Jahr zuvor wurden 205 Mitarbeiter beschäftigt. Umgerechnet in durchschnittliche Vollzeitarbeitskräfte (einschließlich Vorstand) sank die Personalkapazität um 4% von 198 auf 191 Mitarbeiter. Neben der normalen Fluktuation waren für diesen Personalrückgang auch die Verlagerung von Mitarbeitern in die Cluster Reply GmbH & Co. KG verantwortlich.

### **Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren**

Das Management und die Mitarbeiter der Reply Deutschland AG sind überzeugt davon, dass ein nachhaltiges ökologisches Verhalten, Vielfalt und Partizipationschancen im Unternehmen und in der

Gesellschaft sowie hervorragende Arbeitsbedingungen die Voraussetzungen für erfolgreiches Wirtschaften sind. Mit unserem ersten Corporate Social Responsibility-Bericht haben wir uns zum Ziel gesetzt, die Leser über unsere Vision zu informieren und zu berichten, wie wir bei der Reply Deutschland AG in den Bereichen Ökologie, Vielfalt und Partizipationschancen sowie Arbeitsbedingungen aufgestellt sind. Darüber hinaus möchten wir einen Ausblick darüber geben, mit welchen Maßnahmen wir uns in Zukunft verbessern möchten.

Das Durchschnittsalter in der Reply Deutschland Gruppe lag im Jahr 2010 bei 40,1 Jahren. Im Durchschnitt bleiben unsere Mitarbeiter 8,8 Jahr im Unternehmen. Im Jahr 2010 waren 35 Prozent unserer Mitarbeiter 10 Jahre oder länger im Unternehmen beschäftigt.

Im Rahmen von Zufriedenheitsbefragungen werden unsere Kunden nach Abschluss von Projekten, mindestens einmal jährlich, nach ihrer Zufriedenheit mit der von den Mitarbeitern der Reply Deutschland und der mit ihr verbundenen Unternehmen geleisteten Arbeit befragt. In den Dimensionen Kompetenz, Kundenbeziehung und Projektergebnisse wird dieses mittels eines Fragebogens ermittelt und zu einem Gesamtergebnis verdichtet. Im Geschäftsjahr 2011 konnten die Ergebnisse per Saldo um 5 %-Punkte verbessert werden. Die Zahl der Kunden, die auf die Frage, ob sie Reply Deutschland weiter empfehlen würden, mit der höchsten bzw. zweithöchsten Bewertung (9 oder 10 auf einer 10er-Skala) antworteten, hat sich im Vergleich zu 2010 mehr als verdoppelt.

## **Aktienrechtliche Bedingungen**

### **Zusammensetzung des Grundkapitals**

Das Grundkapital der Reply Deutschland AG ist eingeteilt in 4.750.561 auf den Inhaber lautende Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 Euro je Stückaktie. Jede Aktie gewährt gleiche Rechte und eine Stimme in der Hauptversammlung.

Die Rechte und Pflichten bestimmen sich nach dem Aktiengesetz.

### **Beschränkungen**

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, liegen nicht vor.

### **Sonderrechte**

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, sind nicht ausgegeben.

### **Befugnisse des Vorstands zur Aktienaussgabe**

In der Hauptversammlung vom 20. September 2000 wurde eine bedingte Kapitalerhöhung um bis zu nominal 300.000 Euro durch Ausgabe von bis zu 300.000 neuer auf den Inhaber lautende Stückaktien zur Einlösung von Bezugsrechten im Rahmen eines Aktienoptionsplans beschlossen. Im Rahmen der Ermächtigung wurden insgesamt 290.520 Aktienoptionen ausgegeben. Aus diesem bedingten Kapital wurden im Geschäftsjahr 2011 durch Ausübung von 4.892 Bezugsrechten 4.892 neue auf den Inhaber lautende Aktien im Nennbetrag von je 1,00 Euro ausgegeben. 18.589 Optionsrechte sind in 2011 verfallen. Zum 31. Dezember 2011 sind keine Bezugsrechte mehr ausübbar.

In der Hauptversammlung vom 28. Mai 2010 wurde die satzungsmäßige Ermächtigung des Vorstands zur Kapitalerhöhung (genehmigtes Kapital), die bis dahin nicht ausgeübt war, bis zum 27. Mai 2015 verlängert und wie folgt neugefasst. Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu 2.367.029,00 Euro (genehmigtes Kapital) erhöhen. Im Geschäftsjahr 2011 wurde diese Genehmigung nicht ausgenutzt, so dass zum 31. Dezember 2011 unverändert zum Vorjahr noch ein genehmigtes Kapital von 2.367.029,00 Euro verbleibt.

### **10% der Stimmrechte überschreitende direkte oder indirekte Kapitalbeteiligungen**

Das italienische IT-Unternehmen Reply S.p.A., Turin, Italien, hat dem Vorstand der Reply Deutschland AG am 09. Oktober 2009 mitgeteilt, dass sie am 07. Oktober 2009 die Schwelle von 75 % der Stimmrechte der Reply Deutschland AG überschritten hat. Per

07. Oktober 2009 hielt die Reply S.p.A. direkt und indirekt 76,09% der Reply Deutschland Aktien; das entsprach 3.598.330 Aktien. Die Alika s.r.l., Turin, Italien, hat mitgeteilt, dass ihr die der Reply S.p.A. zuzurechnenden Stimmrechte zugerechnet werden. Der Aufsichtsratsvorsitzende Dott. Mario Rizzante, Turin, Italien, hat mitgeteilt, dass ihm die der Alika s.r.l. zuzurechnenden Stimmrechte zugerechnet sind. Zum 31. Dezember 2011 betrug der Anteil der Reply S.p.A. an den Stimmrechten 80,83%; das entspricht 3.839.909 Stimmen.

### **Stimmrechtskontrolle**

Stimmrechtskontrollen, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind, liegen nicht vor.

### **Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder, Satzungsänderungen**

Die Zahl der Mitglieder des Vorstands der Reply Deutschland AG wird durch den Aufsichtsrat festgelegt. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden des Vorstands benennen. Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richtet sich nach den §§ 84 und 85 AktG.

Jede Satzungsänderung bedarf eines Beschlusses der Hauptversammlung (§ 133 AktG). Satzungsänderungen werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, soweit eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, mit einfacher Mehrheit des vertretenen Grundkapitals gefasst, soweit nicht nach zwingenden gesetzlichen Vorschriften eine höhere Mehrheit erforderlich ist. Die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung betreffen, ist dem Aufsichtsrat übertragen (§ 179 AktG).

### **Befugnisse des Vorstands zum Aktienrückkauf**

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 2010 wurde der Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 27. November 2015 eigene Aktien von bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals von 4.742.539,00 Euro zu erwerben. Zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich jeweils im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zu keinem Zeit-

punkt 10 % des Grundkapitals übersteigen (§ 71 AktG). Die Ermächtigung darf von der Gesellschaft nicht zum Zweck des Handels in eigenen Aktien genutzt werden. Zum 31. Dezember 2011 hielt die Reply Deutschland AG keine eigenen Aktien.

#### **Wesentliche konditionierte Vereinbarungen der Gesellschaft**

Wesentliche Vereinbarungen der Reply Deutschland AG, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, bestehen nicht.

#### **Beherrschungsvertrag**

Die Reply Deutschland AG und die Reply S.p.A. haben am 14. April 2010 den beabsichtigten Abschluss eines Beherrschungsvertrages angekündigt, dem die Hauptversammlung am 28. Mai 2010 zugestimmt hat. Die außenstehenden Aktionäre der Reply Deutschland AG, die das Barabfindungsangebot nicht angenommen haben, bleiben Aktionäre und haben für die Dauer des Vertrages Anspruch auf Zahlung einer wiederkehrenden Geldleistung („Ausgleichszahlung“). Die angemessene Ausgleichszahlung nach § 304 AktG beträgt je Stückaktie Euro 0,53 (Bruttogewinnanteil je Aktie) abzüglich eines von der Reply Deutschland zu entrichtenden Betrags für die Körperschaftsteuer. Der zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses geltende Körperschaftsteuersatz einschließlich Solidaritätszuschlag beträgt 15,825 %; hieraus resultiert aktuell ein körperschaftsteuerlicher Abzugsbetrag vom mit Körperschaftsteuer zu belastenden Gewinnanteil von EUR 0,08.

Bei unverändertem Körperschaftsteuersatz von 15,0 % und Solidaritätszuschlag beträgt die gesamte Ausgleichszahlung je Stückaktie zurzeit Euro 0,45 für jedes volle Geschäftsjahr.

#### **Entschädigungsvereinbarungen**

Entschädigungsvereinbarungen der Reply Deutschland AG, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

## Aktien und Optionen von Organmitgliedern

Ende 2011 hielt Dr. Jochen Meier 1 Reply Deutschland Aktie (Vorjahr: 1 Aktie). Die übrigen Mitglieder des Vorstandes hielten keine Aktien der Reply Deutschland AG. Ebenso besaßen die Mitglieder des Vorstandes Ende 2011 keine Aktienoptionen.

Die Reply S.p.A. hielt am 31. Dezember 2011 3.839.909 (Vorjahr: 3.774.115) Aktien der Reply Deutschland AG. Diese Aktien wurden dem Aufsichtsratsvorsitzenden Dott. Mario Rizzante gemäß § 22 WpHG zugerechnet. Dr. Niels Eskelson hielt Ende 2011 500 Aktien. Die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrates hielten keine Aktien. Optionen wurden an die Mitglieder des Aufsichtsrates grundsätzlich nicht ausgegeben.

## Vermögens, Finanz- und Ertragslage

### **Vermögenslage**

Im Geschäftsjahr 2011 hat sich die Bilanzsumme der Reply Deutschland AG mit 48,7 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr um 9% erhöht (von 44,9 Mio. Euro in 2010). Das Anlagevermögen erhöhte sich deutlich um 43% von 17,6 Mio. Euro auf 25,3 Mio. Euro, was verschiedene Ursachen hatte. Bedingt durch die gute Geschäftsentwicklung im Zuge der gesellschaftsrechtlichen Maßnahmen der Cluster Reply GmbH & Co KG erfolgte eine Zuschreibung auf den ursprünglichen Beteiligungswert in Höhe von 1,7 Mio. Euro. Ferner haben sich die Anteile an der Cluster Reply GmbH & Co KG durch die Einbringung der Einzelwirtschaftsgüter des Microsoft-Geschäfts der Reply Deutschland AG um 0,8 Mio. Euro erhöht. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen erhöhten sich um 5,0 Mio. Euro durch ein an die Reply S.p.A. gegebenes Darlehen mit einer Laufzeit von 3 Jahren.

Zum 31. Dezember 2011 wurde die Werthaltigkeit der Beteiligungen überprüft. Wie oben beschrieben musste der Wert der Cluster Reply GmbH & Co. KG wieder zugeschrieben werden. Die übrigen Wertanalysen haben zu keinem Abschreibungsbedarf geführt.

Das Umlaufvermögen zuzüglich der Rechnungsabgrenzungsposten ist im Vergleich zum Vorjahr um 14% auf nunmehr 23,4 Mio. Euro zurückgegangen und betrug Ende 2011 48% (Vorjahr: 61%) der Bilanzsumme. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 54% auf 5,6 Mio. Euro. Die Umschlagshäufigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat sich im Vergleich zum Vorjahr auf 6,5 verringert; der Wert in 2010 betrug 7,6. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen blieben mit 9,8 Mio. Euro nahezu unverändert (Vorjahr: 9,6 Mio. Euro). Die liquiden Mittel der Reply Deutschland AG reduzierten sich auf 5,2 Mio. Euro nach 11,2 Mio. Euro im Vorjahr.

Der Anteil des Eigenkapitals (vor Dividendenaus-schüttung) an der Bilanzsumme zum Ende des Berichts-jahres 2011 mit 78% unverändert geblieben. Absolut gesehen stieg es um 3,2 Mio. Euro auf 38,0 Mio. Euro Ende 2011. Dies ist auf die deutlich verbesserte geschäftliche Lage sowohl bei der Reply Deutschland AG als auch bei ihren Beteiligungen zurückzuführen, die sich in einem Jahresüberschuss von 5,3 Mio. Euro niederschlugen.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Rückstel-lungen leicht, im Wesentlichen aufgrund der Erhö-hung der Pensionsrückstellungen, um 0,2 Mio. Euro auf 2,7 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten blieben im Geschäftsjahr 2011 mit 7,4 Mio. Euro auf Vorjahrsni-veau.

### Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit stieg in 2011 um 7% auf 1,5 Mio. Euro. Der Mittel-abfluss aus der Investitionstätigkeit erhöhte sich durch die Auszahlung des Darlehens an die Reply S.p.A. deutlich um 5,0 Mio. Euro auf 5,3 Mio. Euro. Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit hat sich durch die erhöhte Dividende in 2011 um 1,5 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr auf 2,1 Mio. Euro erhöht. Insgesamt reduzierten sich die liquiden Mittel um 5,9 Mio. Euro auf 5,2 Mio. Euro. Das Verhältnis zur Bilanzsumme reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr auf 11% (Vorjahr: 25%). Unverändert weist

die Reply Deutschland AG keine Bankverbindlichkei-ten auf; Finanzierungsbedarfe werden nur aus Mitteln der Selbstfinanzierung, d. h. aus dem Cash Flow, bestritten.

### Ertragslage

Die positive Entwicklung der Umsätze schlug sich entsprechend auch in der Ertragslage nieder. Das Betriebsergebnis (Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Erträgen und Aufwendungen im Zusammenhang mit verbundenen Unternehmen) belief sich im Jahr 2011 auf 1,8 Mio. Euro nach 2,5 Mio. Euro im Vorjahr. Das Betriebsergebnis hat sich trotz erhöhter Gesamtleis-tung (+3,4 Mio. Euro) um 0,7 Mio. Euro verringert. Hierfür waren mehrere Gründe verantwortlich. Einer-seits haben sich die Aufwendungen für bezogene Leistungen um 4,8 Mio. Euro sowie die sonstigen Aufwendungen um 1,2 Mio. Euro erhöht. Andererseits haben sich die Personalkosten um 0,9 Mio. Euro reduziert und die sonstigen betrieblichen Erträge um 1,0 Mio. erhöht, was ebenfalls eine Ergebnis-erhöhung nach sich zog.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen werden Erträ-ge erfasst, die die Reply Deutschland AG als Holding-Dienstleistungen für die Unternehmen des Netzwerks erbringt. Diese werden überwiegend umsatzabhängig vergütet; der in allen Gruppengesellschaften verbes-serte Umsatz hat wie die erstmalige Einbeziehung der Schwesterunternehmen demzufolge höhere an die Reply Deutschland AG abgeführte Management Fees zur Folge gehabt.

Die Erhöhung des Materialaufwands resultiert im Wesentlichen aus dem Einsatz von Mitarbeitern von Tochterunternehmen bei eigenen Kundenprojekten. Hierbei erfolgt die Rechnungsstellung über die Reply Deutschland AG, während die Leistungen zum Teil durch die Töchter erbracht werden. Hierbei kann es auch zu Leistungen kommen, die ohne Marge „durchgereicht“ werden.

Die Personalkosten reduzierten sich aufgrund der reduzierten Mitarbeiterzahl. Hierbei ist auch zu be-achten, dass einige Mitarbeiter – aufgrund der Zu-

sammenfassung des Microsoft-Geschäftes – zum 1.8.2011 zur Cluster Reply GmbH & Co. KG gewechselt sind.

Die Steuerung der operativen Einheiten erfolgt im Wesentlichen über die EBITDA-Marge (Ergebnis vor Steuern, Zinsen, Beteiligungserträgen und Abschreibungen bezogen auf die Umsatzerlöse). Bedingt durch steigende Bedeutung der Beteiligungserlöse ist die EBT-Marge (Ergebnis vor Steuern bezogen auf die Umsatzerlöse) für die Beurteilung des Ergebnisses der Reply Deutschland AG aussagekräftiger. Diese hat sich in 2011 von 16,5% auf 22,0% verbessert.

Das Finanzergebnis der Reply Deutschland AG erhöhte sich im Jahr 2011 um 2,7 Mio. Euro auf 4,8 Mio. Euro. Dies ist vor allem durch um 1,3 Mio. Euro erhöhten Beteiligungserträge sowie der um 0,5 Mio. Euro reduzierten Aufwendungen aus Verlustübernahme begründet. Das operative Beteiligungsergebnis, d.h. die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen und Beteiligungen abzüglich der Aufwendungen aus Verlustübernahmen erhöhte sich von 2,8 Mio. Euro auf 4,6 Mio. Euro.

Der Jahresüberschuss verbesserte sich von 3,4 Mio. Euro auf 5,3 Mio. Euro um 54%. Insgesamt sind die Verhältnisse der Reply Deutschland AG sehr geordnet.

## Chancen- und Risikoberichterstattung

### **Risikomanagementsystem und rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem**

In der Reply Deutschland unterstützt ein systematisches Risikomanagement die Identifizierung und Minimierung von Risiken sowie die Wahrnehmung von Chancen. Reply Deutschland hat alle operativen und zentralen Einheiten inklusive der Tochterunternehmen in das System integriert. Als Teil der Unternehmensstrategie ist die Risikopolitik darauf ausgerichtet, den Unternehmenswert systematisch und kontinuierlich zu steigern. Der Bestand des Unternehmens ist zu sichern. Außerdem haben der Name und Ruf des

Konzerns ebenso wie die Marke „Reply“ für die Gruppe herausragende Bedeutung.

Eine systematische Risikostrategie setzt stets eine Bewertung der Risiken und der mit ihnen verbundenen Chancen voraus. In den Kernkompetenzfeldern der Gruppe werden angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken bewusst eingegangen und getragen, wenn sie gleichzeitig eine angemessene Wertsteigerung erwarten lassen. Der aggregierte Risikoumfang darf insgesamt die vorhandenen Risikodeckungspotenziale nicht überschreiten.

In Wahrnehmung seiner Gesamtverantwortung hat der Vorstand der Reply Deutschland AG durch konzernweite Vorgaben den Rahmen für ein effizientes Risikomanagement geschaffen. Die direkte Verantwortung zur Früherkennung, Kommunikation und Steuerung der Risiken liegt bei den Partnern als Leiter der operativen Einheiten sowie bei den Leitern der Holdingbereiche. Der Holding obliegen dabei insbesondere die Einschätzung von Querschnittsthemen sowie die Beurteilung möglicher Kumulationseffekte verschiedener Risiken. Eine konzernweite Risikoinventur wird jährlich durchgeführt. Unterjährig überwacht die Reply Deutschland ihre Geschäftsziele und Risiken anhand der implementierten Kontrollsysteme, Verfahren und Berichtsstandards.

Teil der implementierten Kontrollsysteme ist das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem. Es dient der vollständigen Abbildung aller Geschäftsvorfälle in den Jahresabschlüssen bzw. im Konzernabschluss. Die in allen Prozessbereichen für alle Konzerngesellschaften eingerichteten Kontrollen werden regelmäßig auf ihre Wirksamkeit geprüft und weiterentwickelt. Bei den Kontrollen handelt es sich sowohl um im SAP-System implementierte Kontrollen als auch um manuelle Kontrollen in den Geschäftsprozessen, die durch Mitarbeiter durchgeführt werden. Hierzu gehören auch die monatlichen Reviewtreffen, bei denen auch die kontinuierliche Bewertung der Vertriebspipeline zur Belegung der „anderen Kunden“, d. h. noch zu akquirierender Kunden, erfolgt. Hier sind ebenfalls die regelmäßigen Reviews

von komplexen und mit besonderen Risiken versehenen Projekten zu nennen. Gegenstand dieser Reviews sind auch die jeweiligen Projektsituationen, der Abgleich der geleisteten mit den geplanten Stunden und die Bewertung der unfertigen Leistungen. Die Monats- und Quartalsabschlüsse sowie der Jahresabschluss werden ebenfalls analytischen Reviews unterzogen. Die Einheitlichkeit der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden innerhalb der Reply Deutschland wird durch die Zentralisierung der Buchhaltung für alle Konzerngesellschaften bei der Reply Deutschland AG sichergestellt. Die Ordnungsmäßigkeit der Konzernstellungsprozesse wird durch strikte Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips gewährleistet.

Der Status und die Veränderung bedeutender Risiken werden in der regelmäßigen Berichterstattung kommuniziert. Die Instrumentarien zum Risikomanagement werden kontinuierlich weiterentwickelt. Sie sind in den laufenden Geschäftsbetrieb eingebettet.

Das Risikomanagementsystem der Reply Deutschland Gruppe erfasst die wesentlichen Risiken der Reply Deutschland AG und der Unternehmen ihres Netzwerks auf dezentraler Basis und wertet diese periodisch aus. Insgesamt werden 43 Risikokategorien beobachtet, die den Klassen „strategische und Umwelttrisiken“, „Risiken der Wertschöpfungskette“, „Projektprozessrisiken“ und „rechtliche und regulatorische Risiken“ zugeordnet werden.

Die Risiken werden dabei nach Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadenshöhen klassifiziert. Kritisch hinterfragt werden implementierte Maßnahmen in Bezug auf die Risiken, und gegebenenfalls noch einzuführende weitere Maßnahmen definiert und kommuniziert. Soweit möglich werden für die einzelnen Risikokategorien Frühwarnindikatoren beobachtet, um möglichst frühzeitig auf für Reply Deutschland nachteilige Entwicklungen reagieren zu können.

Bruttorisiken werden ohne Einbeziehung eingeleiteter Risikomanagementmaßnahmen ermittelt. Zusätzlich werden Nettorisiken ermittelt, indem die Effekte aus Anpassungs- oder Abwälzungsmaßnahmen mit in die

Bewertung eingehen. Außerdem wurde ein spezielles Verfahren zur Bewertung des Risikos von Kundenbeziehungen aufgebaut, um frühzeitig Risiken in der Geschäftsbeziehung mit den verschiedenen Kunden identifizieren zu können. Es findet insbesondere bei Festpreisprojekten ab 100 Tsd. Euro Anwendung.

#### **Darstellung der Risikolage**

Die jüngste Erhebung der Risikosituation aus dem dritten Quartal 2011 hat verschiedene Risiken ermittelt, die für die Reply Deutschland AG zurzeit von zentraler Bedeutung sind. Es handelt sich um Risiken aus

- der Verschuldungskrise einiger Mitglieder der europäischen Union,
- dem Rebranding der deutschen Gesellschaften von Reply,
- der vertrieblichen Schlagkraft,
- der Fluktuation (Verlust erfahrener vorhandener Mitarbeiter)
- der Gewinnung neuer qualifizierter Mitarbeiter und – damit einhergehend –
- der Sicherung der Methodenkompetenzen im Unternehmen.

Alles sind typische Risiken, denen ein IT-Dienstleister ausgesetzt ist. Jede Führungskraft in den Geschäftseinheiten und den Holdingbereichen erhält einen für ihren Bereich charakteristischen Katalog an Risiken, die jeweils einzeln bewertet werden. Die Ergebnisse werden zentral ausgewertet und in eine Gesamrisikolage verdichtet. Die letzte Analyse aus dem dritten Quartal 2011 ergab für fast alle Risiken einen Wert von „vernachlässigbar“ bis „klein“ (auf der Skala vernachlässigbar – klein – groß – desaströs). In allen Risikoklassen war im Vergleich zu 2010 ein Anstieg zu verzeichnen, vor allem aufgrund der Risiken aus der europäischen Schuldenkrise und der anhaltenden Situation am Arbeitsmarkt. Die möglichen Risiken einer weiteren Verschärfung der europäischen Schuldenkrise wurden als groß eingestuft.

Alles in allem liegen in Reply Deutschland zum Stichtag 31. Dezember 2011 vor dem Hintergrund des

vorhandenen Risikodeckungspotentials und der eingeleiteten Risikomanagement-Maßnahmen keine existenzgefährdenden Risiken vor. Diese Aussage gilt auch bei Kumulation der verschiedenen vorhandenen Unternehmensrisiken.

Die Reply Deutschland AG ist mit ihren Aktivitäten typischen Geschäftsrisiken ausgesetzt. Hierzu gehören insbesondere Nachfragerückgänge und Schwankungen der Stundensätze für Beratungsleistungen. Diesen Risiken wird durch Maßnahmen im Bereich der Vertriebs- und Kapazitätssteuerung, auch im Hinblick auf die Steuerung des Einsatzes von Freiberuflern, begegnet. Potentielle Überschreitungen des Budgetrahmens von Festpreisprojekten werden durch ein engmaschiges Projektcontrolling frühzeitig erkannt. Die technologische Weiterentwicklung wird von den Managern der operativen Bereiche eng beobachtet. Sie werden unterstützt durch die Zentralbereiche der Holding, die mit verschiedenen Marktforschungsunternehmen zusammenarbeiten.

Die Kompetenzen und das Engagement der Mitarbeiter sind maßgebliche Erfolgsfaktoren für die weitere Entwicklung des Unternehmens. Zur Sicherung und Stärkung dieser Faktoren positioniert sich die Reply Deutschland weiterhin als attraktiver Arbeitgeber. Außerdem strebt sie die langfristige Bindung der Mitarbeiter an das Unternehmen an. Zur Personalentwicklung gehören unter anderem attraktive Anreizsysteme, die frühzeitige Identifikation und Förderung von Potenzialkandidaten und die Schaffung von Perspektiven.

Gerichtsverfahren, die einen wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Reply Deutschland AG hätten, sind nicht anhängig oder bekannt. Insofern droht hier keine nennenswerte Beeinträchtigung der Geschäftsentwicklung.

Sollte die gesamtwirtschaftliche Situation in 2012 durch neue ökonomische Belastungen aus der Schuldenkrise finanzschwacher Eurostaaten beeinträchtigt werden, wird dies auch auf die Branchenkonjunktur im IT-Dienstleistungsbereich ausstrahlen. Die Reply

Deutschland AG trägt dem durch eine nachfrageorientierte Personaldisposition Rechnung.

### **Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Im finanzwirtschaftlichen Bereich wird die jederzeitige Gewährleistung der Liquidität mit den üblichen Mitteln der Finanzplanung gesteuert. Die Reply Deutschland AG tätigt ihre Geldanlagen bei verschiedenen Kreditinstituten, die einem Einlagensicherungsfonds angehören.

Das an die Muttergesellschaft Reply S.p.A. gegebene Darlehen in Höhe von 5 Mio. Euro unterliegt einem geringen Ausfallrisiko. Die Darlehensgewährung erfolgte gemäß einer Anordnung aufgrund des Beherrschungsvertrags mit Reply S.p.A. Deshalb wurde keine Bonitätsprüfung der Reply S.p.A. durchgeführt. Es liegen allerdings keine offensichtlichen Gründe, insbesondere keine öffentlich bekannte Informationen, vor, welche die Bonität der Reply S.p.A. in irgendeiner Weise einschränken. Die Reply S.p.A. hat sich verpflichtet, die Reply Deutschland AG über mögliche Liquiditätsschwierigkeiten in Bezug auf das Darlehen sofort zu informieren. Sofern eine solche Situation eintritt und nicht kurzfristig geheilt wird, hat die Reply Deutschland AG ein außerordentliches Kündigungsrecht.

Da Teile der liquiden Mittel variabel verzinslich angelegt werden, bestehen hier Zinsänderungsrisiken. Währungsrisiken spielen für die Reply Deutschland eine untergeordnete Rolle. In Einzelfällen werden erwartete Kundenzahlungen in Fremdwährung durch den Abschluss von Devisentermingeschäften gesichert. Im Debitorenbereich unterliegt die Entwicklung der Forderungsbestände einer permanenten Überwachung. Ausfallrisiken sind mit den bestehenden Wertberichtigungen angemessen abgedeckt. Innerhalb der Forderungen besteht eine Risikokonzentration auf einige Großkunden und Branchen. Das Ausmaß des Großkunden- und Branchenrisikos wird fortlaufend überwacht. Risiken sieht Reply Deutschland aufgrund der hohen Zahlungsgeschwindigkeit und der aktuellen Bonität dieser Großkunden nicht.

Einen besonderen Fokus nimmt weiterhin die Überwachung der Beteiligungsbuchwerte ein. Dies gilt insbesondere angesichts der erklärten Strategie der Reply Deutschland, ihr Geschäftsportefeuille auch durch den Erwerb weiterer externer Unternehmen zu diversifizieren. Bei diesen Zukäufen besteht die Gefahr, dass die Geschäftsentwicklung hinter den ursprünglichen Erwartungen zurückbleibt. Dieses Risiko wird zum einen im Rahmen des Projektcontrollings und der monatlichen Reviewmeetings adressiert. Zum anderen werden für die wesentlichen Beteiligungen jährliche interne Unternehmenswertermittlungen durchgeführt. Dabei werden bei Bedarf auch externe Gutachter hinzugezogen. Wertberichtigungen waren in 2011 nicht erforderlich.

Der Fortbestand der Reply Deutschland ist weder unter Substanz- noch unter Liquiditätsaspekten gefährdet. Diese Einschätzung wird durch die dargestellte Analyse der Geschäftsentwicklung und der Liquidität dokumentiert. Der vorhandene Liquiditätsbestand und die Eigenkapitalbasis bilden eine ausreichende Basis für die Umsetzung der strategischen Ziele. Es sind auch keine Risiken erkennbar, die zukünftig eine Bestandsgefährdung darstellen.

## Chancen und Ausblick

Die wirtschaftliche Aktivität in Deutschland erreichte in einem dynamischen Nachholprozess im Verlauf des vergangenen Jahres wieder das Niveau vor der Wirtschafts- und Finanzkrise vom Frühjahr 2008. Gemäß dem Jahreswirtschaftsbericht 2012 der Bundesregierung nahm das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2011 preisbereinigt um 3,0 Prozent zu, nachdem es im Jahr zuvor bereits um 3,7 Prozent zugelegt hatte. Die Einflüsse der Verschuldung einer Reihe von europäischen Staaten führten zu einer deutlichen Verunsicherung an den Kapitalmärkten. Dadurch trübten sich auch die Konjunkturerwartungen der deutschen Wirtschaft in der zweiten Jahreshälfte 2011 merklich ein. Das Wachstum verlor an Fahrt.

Die Wachstumskräfte werden sich weiter zur Binnen- nachfrage hin verlagern. Infolge der deutlichen

Wachstumsabschwächung im europäischen Rahmen werden die Exporte in diesem Jahr nur moderat zunehmen. Demgegenüber tragen die privaten Konsumausgaben spürbar zum Wachstum bei. Auch die Rahmenbedingungen für Investitionen sind nach wie vor günstig. Mit Blick auf die Konjunkturindikatoren ist davon auszugehen, dass die deutsche Wirtschaft nach einer spürbaren Beruhigung der wirtschaftlichen Dynamik im ersten Halbjahr im weiteren Jahresverlauf 2012 wieder zu einem höheren Wachstum zurückfinden wird. Im Jahresdurchschnitt rechnen Experten mit einer Zuwachsrate des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 1 Prozent.

Vor dem Hintergrund der anhaltenden ökonomischen Unsicherheit und der Sparkurse der öffentlichen Haushalte erfordern Geschäftsstrategien einen kombinierten Fokus auf Wachstum und operative Effizienz. Die Kunden sind der Dreh- und Angelpunkt all dieser Überlegungen. Die aktuelle CIO-Agenda zeigt, dass die Gewinnung neuer Kunden, die Sicherung bestehender Kundenbeziehungen und die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen ganz hoch priorisiert sind. Die Nutzung von agilen Technologien wie Virtualisierung oder „Cloud Computing“ schafft die notwendigen Freiräume hierfür. Die wichtigsten IT-Themen des Jahres 2012 sind laut BITKOM Cloud-Computing, mobile Lösungen, IT-Sicherheit und Social Media.

In das Geschäftsjahr 2012 geht Reply Deutschland angesichts der gut gefüllten Auftragsbücher vorsichtig optimistisch. Die Stimmung im IT-Sektor ist zurzeit gut; viele Unternehmen investieren wieder in größere und strategische Projekte. Mit dem BITKOM erwarten wir, dass das Wachstum der Nachfrage nach IT-Dienstleistungen wie in 2011 um 3,5% liegen wird. Vor diesem Hintergrund und unter der Annahme, dass keine weiteren konjunkturellen Belastungen aus der Schuldenkrise finanzschwacher Euro-Staaten auftreten werden, geht die Reply Deutschland AG von einer mittleren einstelligen Umsatzsteigerung aus. Außerdem rechnen wir mit einer im Vergleich zu 2011 leicht verbesserten EBITDA-Marge. Durch diese prognostizierte Entwicklung wird sich auch das Ergebnis vor Steuern absolut und relativ weiter erhöhen. Die

Liquiditätsausstattung wird wie schon in der Vergangenheit auch in 2012 angemessen sein.

Für 2013 geht Reply Deutschland davon aus, dass der IT-Markt eine auf dem Niveau von 2012 liegende Wachstumsrate zeigen wird. Reply Deutschland prognostiziert für 2013 ein auf Marktniveau liegendes Wachstum seiner Geschäftsaktivitäten. Das Ergebnis vor Steuern soll weiter verbessert werden.

Die Diversifizierung des Geschäftsportfolios der Reply Deutschland soll durch weitere Zukäufe und die Gründung von Startup-Unternehmen weiter vorangetrieben werden. Hierbei wird unverändert größtes Augenmerk auf den Erhalt der Reply Deutschland Stärken Rentabilität und Liquidität gelegt.

Reply Deutschland liefert ihren Kunden verlässliche und innovative Lösungen im Bereich der Informationstechnologie. Neben dem bisherigen Fokus auf IT-Dienstleistungen für eine effiziente Unternehmenssteuerung und Topqualität in den Kundenprojekten sollen künftig zusätzliche Akzente im Bereich Innovation und dem Angebot agiler Lösungen (z.B. in den Bereichen „Software as a Service“ oder „Cloud Computing“) gesetzt werden. Auf dem Weg zu einem europäischen Unternehmen steht die Entfaltung des kompletten Angebotes der hoch spezialisierten Unternehmen des Netzwerks der Reply Gruppe in Deutschland im Zentrum unserer Aktivitäten.

## Vergütungsbericht

Für den Abschluss der Vorstandsverträge und damit für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist – wie vom am 05. August 2009 in Kraft getretenen Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) gefordert – der Aufsichtsrat zuständig. Die Vergütung des Aufsichtsrates ergibt sich aus der Unternehmenssatzung und wird durch die Hauptversammlung festgelegt.

## Vergütung des Vorstands

Die Vergütung des Vorstands ist aufgaben- und leistungsorientiert. Sie setzt sich grundsätzlich aus drei Komponenten zusammen:

- einer festen Vergütung,
- einer erfolgsabhängigen Tantieme (kurz- und langfristig) und
- einem Versorgungspaket.

Zusätzlich erhielten die Mitglieder des Vorstands neben einer Unfallversicherung Sachbezüge wie z.B. Dienstwagennutzung.

## Vergütungssystem

Im Geschäftsjahr 2009 wurde der Vorstandsvertrag von Herrn Dr. Jochen Meier bis zum 31. Dezember 2014 verlängert. Herr Dr. Meier beabsichtigt, sein Amt als Vorstand zum 15.03.2012 niederzulegen, um Aufgaben auf europäischer Ebene innerhalb der Reply Gruppe wahrzunehmen. Der Vertrag von Herrn Josef Mago wurde mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2012 abgeschlossen. Im Dezember 2010 wurde der Vorstandsvertrag mit Frau Dott. Flavia Rebuffat mit Wirkung zum 01. Januar 2011 geschlossen. Dieser Vertrag läuft bis zum 31. Dezember 2012.

Hinzuweisen ist darauf, dass Herr Mago und Frau Rebuffat 85% ihrer Arbeitszeit auf die Funktion als Vorstand der Reply Deutschland AG verwendet haben, worauf sich die Angaben in diesem Bericht beziehen. 15% der Arbeitszeit von Herrn Mago hat er Aufgaben als Executive Partner beim Hauptaktionär der Reply Deutschland AG, der Reply S.p.A. Gruppe, gewidmet. Die weiteren 15% der Arbeitszeit von Frau Dott. Rebuffat hat sie sich weiteren Aufgaben der Reply S.p.A. Gruppe gewidmet. Die Bestimmungen des § 88 AktG werden eingehalten. Die Geschäftsordnung für den Vorstand enthält Regelungen zu möglichen Interessenskonflikten, deren Einhaltung strikt befolgt und vom Aufsichtsrat überwacht wird. Herr Dr. Meier hat der Reply Deutschland Gruppe 100% seiner Arbeitszeit gewidmet.

Neben ihrem Vorstandsvertrag mit der Reply Deutschland AG hat Frau Rebuffat noch einen Vertrag mit der Reply S.p.A. Zwischen der Reply Deutschland AG und

der Reply S.p.A. ist vereinbart worden, dass sie für 85% ihrer vereinbarten Arbeitszeit im Rahmen des Vertrages zwischen der Reply S.p.A. und Frau Rebuffat als Vorstand der Reply Deutschland AG tätig ist. Diese Tätigkeit wird Frau Rebuffat direkt von der Reply S.p.A. vergütet. Diese Vergütung wird der Reply S.p.A. durch monatliche Teilbeträge zurückerstattet. Diesen Verträgen liegt das nachstehend beschriebene Vorstandsvergütungssystem zugrunde.

→ Feste Vergütung

Das Fixum wird als erfolgsunabhängige Grundvergütung monatlich anteilig als Gehalt ausgezahlt. Es beträgt für Herrn Mago und Herrn Dr. Meier jeweils 350.000 Euro pro Jahr. Frau Dott. Rebuffat erhält ein Fixum in Höhe von 110.000 Euro pro Jahr. Die Vergütung von Frau Rebuffat für Tätigkeiten bei der Reply Deutschland AG aus ihrem Vertrag mit der Reply S.p.A. beträgt weitere 110.500 Euro.

→ Erfolgsabhängige kurzfristige Tantieme

Die variable Vergütung, deren Maximalbetrag bei Frau Rebuffat 100.000 Euro und Herrn Dr. Meier 150.000 Euro pro Jahr sowie bei Herrn Mago als Vorstandsvorsitzendem 200.000 Euro pro Jahr beträgt, wird als jährlich abzurechnender Bonus ausgezahlt.

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2011 ist die Höhe der variablen Vergütung von der Höhe der erzielten EBT-Marge, d.h. dem Verhältnis des Ergebnisses vor Steuern – einschließlich der zu zahlenden Vorstandstantiemen – zum Umsatz der Reply Deutschland AG Gruppe im jeweiligen Geschäftsjahr, abhängig sein. Liegt diese Kennzahl für ein Geschäftsjahr bei 10% oder niedriger, reduziert sich der Bonus auf null. Wird ein Kennzahlwert von über 13% erreicht, wird die Bonuszahlung auf die oben erwähnten Maximalbeträge limitiert. Dazwischen liegende Werte lösen eine anteilige Zahlung der Maximaltantieme aus.

→ Erfolgsabhängige Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung

Mit der Festsetzung neuer Anforderungen hinsichtlich der Festsetzung der Vorstandsvergütung wird das Ziel verfolgt, die Vergütung des Vorstands an einer nachhaltigen und an Langfristigkeit orientierten Unternehmensführung auszurichten.

Mit den Vorständen wurde in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen eine Vergütungsstruktur dergestalt vereinbart, dass die Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung vom Großaktionär der Reply Deutschland AG, der Reply S.p.A., gezahlt wird. Die Höhe der Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung hängt ab vom Umsatz und der EBT-Marge, die in Deutschland von der Reply S.p.A. Gruppe am Ende des Geschäftsjahres 2012 erzielt wird.

Herr Mago, Herr Dr. Meier und Frau Rebuffat erhalten von der Reply S.p.A. jeweils einen langfristigen Bonus. Dieser Bonus beträgt für Herrn Mago und Herrn Dr. Meier bis zu 1 Mio. Euro bezogen auf den Zeitraum 2010 bis 2012 und für Frau Rebuffat bis zu EUR 666.666 bezogen auf den Zeitraum 2011 bis 2012. Voraussetzung für die Zahlung des langfristigen Bonus ist zunächst das Erreichen eines Gesamtumsatzes der deutschen Reply S.p.A. Konzerngesellschaften im Geschäftsjahr 2012 von 120 Mio. Euro. Ferner erforderlich ist das Erreichen eines Quoten-Verhältnisses von EBT zu Umsatz in 2012 von mindestens 10%. Darüber hinaus bestimmt sich die Höhe des Bonus gemäß detaillierter Berechnung auf Basis des Verhältnisses von EBT zu Umsatz im Geschäftsjahr 2012 bei den deutschen Reply S.p.A. Konzerngesellschaften. Das Maximum wird bei einem Verhältnis von 20% (EBT zu Umsatz) erreicht. Reply S.p.A. ist berechtigt diesen Bonus an Herrn Mago auch in Aktien der Reply S.p.A. auszubezahlen. Frau Rebuffat erhält einen zusätzlichen langfristigen Bonus von Reply S.p.A. für ihre Tätigkeiten für Reply S.p.A. bezogen auf den Zeitraum 2011 bis 2012. Die Höhe des Bonus berechnet sich auf Basis der vorgenannten Kriterien.

→ Nachvertragliche Ausgleichzahlung

Die Vorstandsmitglieder erhalten für den Fall einer Kündigung durch die Gesellschaft aus wichtigem Grund, der nicht von dem jeweiligen Vorstandmitglied gesetzt wurde, eine nachvertragliche Ausgleichzahlung in Höhe der vertraglich geschuldeten Vergütung bis zum Ende der ursprünglichen Vertragslaufzeit. Diese ist für Herrn Dr. Meier begrenzt auf die in den zwei der Kündigung vorangegangenen Geschäftsjahren erhaltene feste und variable Gesamtvergütung.

Für Herrn Mago und Frau Rebuffat ist diese begrenzt auf die Höhe der festen Vergütung für einen Zeitraum von zwei Jahren. Darüber hinaus erhält Herr Mago keine nachvertragliche Ausgleichszahlung, sofern bestimmte Mindestkriterien in Bezug auf EBT und Umsatz nicht erreicht werden.

→ Versorgungspaket

Zusätzlich erhalten die Mitglieder des Vorstands neben einer Unfallversicherung Sachbezüge wie z.B. Dienstwagenutzung. Als Vergütungsbestandteil sind diese Nebenleistungen vom jeweiligen Vorstandsmitglied zu versteuern. Sie stehen allen Vorstandsmitgliedern prinzipiell in gleicher Weise zu. Ihre Höhe variiert je nach der persönlichen Situation.

Außerdem versichert die Gesellschaft die Mitglieder des Vorstands gegen Vermögensschaden-Haftpflichtansprüche, die gegen sie im Zusammenhang mit der

Wahrnehmung ihrer Mandate geltend gemacht werden (bis zu einer Höchstsumme von 10 Mio. Euro). Mitversichert sind dabei auch die mit einer solchen Inanspruchnahme im Zusammenhang stehenden Kosten der Rechtsverteidigung. Diese D&O-Versicherung beinhaltet einen Selbstbehalt von 10% je Schadenfall bis zur Höhe des 1,5fachen der fixen Jahresvergütung des Vorstandsmitglieds.

*Vergütung im Geschäftsjahr 2011*

Für das Geschäftsjahr 2011 belief sich die Vergütung der Mitglieder des Vorstands auf 0,97 Mio. Euro nach 1,27 Mio. Euro im Jahr zuvor. Die auf die einzelnen Mitglieder des Vorstandes entfallenden Beträge sind in der nachfolgenden Tabelle aufgelistet. Die Werte für Frau Dott. Rebuffat enthalten die anteiligen Gehaltsbestandteile der Reply S.p.A., wie oben beschrieben.

In Tsd. Euro	Fixum	Tantieme	Sachbezüge	Insgesamt
Josef Mago	350	0	15	365
Dr. Jochen Meier	350	0	35	385
Dott. Flavia Rebuffat	221	0	1	222
<b>Insgesamt</b>	<b>921</b>	<b>0</b>	<b>51</b>	<b>972</b>

Die Vergleichszahlen für das Geschäftsjahr 2010 sahen wie folgt aus:

In Tsd. Euro	Fixum	Tantieme	Sachbezüge	Insgesamt
Josef Mago	350	40	14	404
Dott. Daniele Angelucci	350	60	12	422
Dr. Jochen Meier	350	60	35	445
<b>Insgesamt</b>	<b>1.050</b>	<b>160</b>	<b>61</b>	<b>1.271</b>

Pensionen werden an Vorstandsmitglieder gezahlt, die die gesetzliche Pensionsgrenze erreicht haben. Herr Dr. Jochen Meier hat eine unverfallbare dienstvertragliche Pensionszusage, die hinsichtlich der Höhe alle 3 Jahre angepasst wird. Für Dott. Flavia Rebuffat und Herrn Josef Mago besteht keine Pensionszusage.

Maßstab für die Anpassung der Pensionszusage ist die Hälfte der prozentualen Veränderung des Festgehalts des berechtigten Vorstands über die zugrundeliegenden drei Jahre. Bei laufenden Pensionen ist die Anpassung der Leistungen mindestens in Höhe des

Anstiegs der Teuerungsrate vorzunehmen. Liegt jedoch der Anstieg der Nettolöhne der in der Reply Deutschland beschäftigten Mitarbeiter in demselben Zeitraum unter der Teuerungsrate, ist auch eine entsprechend niedrigere Anpassung möglich. Die Hinterbliebenenversorgung sieht eine Zahlung von 60 % des Ruhegeldes für die Witwe vor.

Für die zukünftigen Ansprüche der Vorstandsmitglieder hat die Gesellschaft Pensionsrückstellungen gebildet. Die Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen für die aktiven Vorstandsmitglieder sind auf Basis

von IFRS in der nachstehenden Tabelle aufgeführt. Sie umfassen die so genannten Dienstzeitaufwendun-

gen (service cost) und die Zinsaufwendungen (interest cost).

#### Pensionszusagen des Vorstands 2011

In Tsd. Euro	Pensionszusage p.a. (Jahresbezug bei Eintritt des Pensionsfalls)	Zum 31.12. erdiente Pensionsberechtigungen p.a.	Zuführung zu Pensionsrückstellungen (IFRS)
Josef Mago	0	0	0
Dr. Jochen Meier	50	38	42
Dott. Flavia Rebuffat	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>50</b>	<b>38</b>	<b>42</b>

Die Vergleichszahlen für das Geschäftsjahr 2010 sahen wie folgt aus:

In Tsd. Euro	Pensionszusage p.a. (Jahresbezug bei Eintritt des Pensionsfalls)	Zum 31.12. erdiente Pensionsberechtigungen p.a.	Zuführung zu Pensionsrückstellungen (IFRS)
Josef Mago	0	0	0
Dott. Daniele Angelucci	0	0	0
Dr. Jochen Meier	50	36	39
<b>Insgesamt</b>	<b>50</b>	<b>36</b>	<b>39</b>

Der Barwert der Pensionsverpflichtung (nach IFRS) für Herrn Dr. Meier betrug per 31.12.2011 549 Tsd. Euro (Vorjahr: 481 Tsd. Euro).

Der Pensionsrückstellungswert (nach HGB) für Herrn Dr. Meier betrug per 31.12.2011 380 Tsd. Euro (Vorjahr: 343 Tsd. Euro).

Im Berichtsjahr wurden Vorstandsmitgliedern keine Kredite oder Vorschüsse gewährt.

#### Vergütung des Aufsichtsrates

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten gemäß § 9 der Satzung außer der Erstattung ihrer durch die Teilnahme an den Aufsichtsratssitzungen entstehenden Aufwendungen für ein volles Geschäftsjahr eine feste Vergütung von 10.000. Die Vergütung beträgt für den

Vorsitzenden das Doppelte und für seinen Stellvertreter das Eineinhalbfache dieses Betrages.

Außerdem versichert die Gesellschaft die Aufsichtsratsmitglieder gegen zivil- und strafrechtliche Inanspruchnahme im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Mandate (bis zu einer Höchstsumme von 10 Mio. Euro) und übernimmt die Kosten der mit einer solchen Inanspruchnahme im Zusammenhang stehenden Rechtsverteidigung sowie der auf diese Kostenübernahme entfallenden Steuern. Aktienoptionen im Rahmen des bestehenden Optionsplans haben die Mitglieder des Aufsichtsrates nicht erhalten.

Im Berichtsjahr wurden Mitgliedern des Aufsichtsrates keine Kredite oder Vorschüsse gewährt.

<b>In Tsd. Euro</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Dott. Mario Rizzante, Vorsitzender	20	20
Dr. Niels Eskelson, stellvertretender Vorsitzender	15	15
Dott. Daniele Angelucci (ab 29. Juni 2011)	5	0
Dr. Stefan Duhnkrack	10	10
Dott. Riccardo Lodigiani (bis 29. Juni 2011)	5	10
Dr. Markus Miele	10	10
Dott. Tatiana Rizzante	10	10
<b>Insgesamt</b>	<b>75</b>	<b>75</b>

### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Herr Dr. Meier beabsichtigt sein Amt als Vorstand zum Ende des 15. März 2012 niederzulegen, um Aufgaben auf europäischer Ebene innerhalb der Reply Gruppe zu übernehmen. Der Vorstand wird danach voraussichtlich auf zwei Mitglieder reduziert werden.

Darüber hinaus sind nach dem 31.12.2011 keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Gütersloh, 5. März 2012  
 Reply Deutschland AG  
 Der Vorstand

Reply

## Jahresabschluss der Reply Deutschland AG

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 der Reply Deutschland AG (vormals syskoplan AG)

Alle Zahlen in Tsd. Euro	2011	Vorjahr
1. Umsatzerlöse	30.100	27.812
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	1.278	184
<b>Gesamtleistung</b>	<b>31.378</b>	<b>27.996</b>
3. Sonstige betriebliche Erträge, davon Erträge aus der Währungsumrechnung 34 (Vorjahr 120)	5.694	4.681
<b>Betriebsleistung</b>	<b>37.072</b>	<b>32.677</b>
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.728	2.881
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	13.663	14.167
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung, davon für Altersversorgung 43 (Vorjahr 131)	1.991	2.404
	<b>15.654</b>	<b>16.571</b>
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	247	255
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen, davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung 31 (Vorjahr 55)	11.646	10.473
	<b>35.275</b>	<b>30.180</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.797</b>	<b>2.497</b>
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.844	3.074
9. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen 2.748 (Vorjahr 223)	2.748	223
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	508
11. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	8	1
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 154 (Vorjahr 159)	284	254
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	893
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon Aufwendungen aus Abzinsung 72 (Vorjahr 43)	74	62
<b>15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>6.607</b>	<b>4.586</b>
16. Außerordentlicher Aufwand, davon Aufwendungen aus Anwendung von Art. 66 und 67 Abs. 1–5 EGHGB 32 (Vorjahr 36)	32	36
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, davon latenter Steueraufwand 377 (Vorjahr 240)	1.298	1.113
<b>18. Jahresüberschuss</b>	<b>5.278</b>	<b>3.437</b>
19. Gewinnvortrag / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0
20. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0	0
21. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0	0
22. Einstellungen in Gewinnrücklagen	0	0
<b>23. Bilanzgewinn</b>	<b>5.278</b>	<b>3.437</b>

**Bilanz zum 31. Dezember 2011 der Reply Deutschland AG (vormals syskoplan AG)**

Alle Zahlen in Tsd. Euro

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>Vorjahr</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Software	30	32
II. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	442	429
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	19.754	17.147
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.000	0
3. Sonstige Ausleihungen	53	30
	<b>24.806</b>	<b>17.177</b>
	<b>25.279</b>	<b>17.638</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Unfertige Leistungen	1.526	1.227
2. Geleistete Anzahlungen	207	56
	<b>1.733</b>	<b>1.283</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.631	3.654
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.765	9.648
3. Sonstige Vermögensgegenstände	766	1.221
	<b>16.162</b>	<b>14.523</b>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.247	11.155
	<b>23.142</b>	<b>26.962</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>210</b>	<b>172</b>
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	<b>40</b>	<b>62</b>
<b>E. Aktiverischer Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>11</b>	<b>22</b>
	<b>48.682</b>	<b>44.856</b>

<b>Alle Zahlen in Tsd. Euro</b>		
<b>Passiva</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>Vorjahr</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Grundkapital	4.751	4.746
(Bedingtes Kapital 0, Vorjahr 23)		
2. Eigene Anteile	0	-2
	<b>4.751</b>	<b>4.744</b>
<b>II. Kapitalrücklagen</b>		
1. Agio aus der Ausgabe von Aktien	21.483	21.451
2. Andere Kapitalrücklagen	329	329
	<b>21.812</b>	<b>21.780</b>
<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
1. Rücklage für eigene Anteile	0	2
2. Andere Gewinnrücklagen	6.127	4.811
	<b>6.127</b>	<b>4.813</b>
IV. Bilanzgewinn	5.278	3.437
	<b>37.968</b>	<b>34.774</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen	515	381
2. Steuerrückstellungen	184	115
3. Sonstige Rückstellungen	1.970	1.981
	<b>2.669</b>	<b>2.477</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.648	3.940
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	588	379
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.860	1.388
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.319	1.643
(davon aus Steuern 782, Vorjahr 924)	<b>7.415</b>	<b>7.350</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>28</b>	<b>9</b>
<b>E. Passive latente Steuern</b>	<b>602</b>	<b>246</b>
	<b>48.682</b>	<b>44.856</b>

## Entwicklung des Anlagevermögens 2011

Alle Zahlen in Tsd. Euro	Anschaffungs- oder Herstellungskosten			
	01.01.2011	Zugänge	Abgänge	31.12.2011
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Software	921	39	17	943
<b>II. Sachanlagen</b>				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.036	268	186	2.118
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.917	896	0	19.813
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	5.000	0	5.000
3. Sonstige Ausleihungen	30	30	7	53
	<b>18.947</b>	<b>5.926</b>	<b>7</b>	<b>24.866</b>
	<b>21.904</b>	<b>6.233</b>	<b>210</b>	<b>27.927</b>

Alle Zahlen in Tsd. Euro	Kumulierte Wertberichtigungen				
	01.01.2011	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Zuschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	31.12.2011
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Software	889	31	0	7	913
<b>II. Sachanlagen</b>					
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.607	216	0	147	1.676
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.769	0	1.710	0	59
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0
3. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0
	<b>1.769</b>	<b>0</b>	<b>1.710</b>	<b>0</b>	<b>59</b>
	<b>4.265</b>	<b>247</b>	<b>1.710</b>	<b>154</b>	<b>2.648</b>

<b>Alle Zahlen in Tsd. Euro</b>	<b>Buchwerte</b>	
	<b>31.12.2011</b>	<b>Vorjahr</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Software	30	32
<b>II. Sachanlagen</b>		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	442	429
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	19.754	17.147
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.000	0
3. Sonstige Ausleihungen	53	30
	<b>24.807</b>	<b>17.177</b>
	<b>25.279</b>	<b>17.638</b>

## Anhang für das Geschäftsjahr 2011 Reply Deutschland AG (vormals syskoplan AG)

### 1 Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Reply Deutschland AG wurde gemäß §§ 242 ff und 264ff HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetz (AktG) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

### 2 Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren grundsätzlich unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (bei Ansatz einer voraussichtlichen Nutzungsdauer von drei Jahren), bewertet.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (bei Ansatz einer voraussichtlichen Nutzungsdauer zwischen drei und sechzehn Jahren), bewertet. Geringwertige Anlagegüter (Anschaffung in den Geschäftsjahren 2008 – 2010, Anschaffungskosten zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00) werden in einem Sammelposten erfasst und über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 410,00, welche im Geschäftsjahr 2011 angeschafft wurden, sind im Zugangsjahr voll abgeschrieben worden.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden mit den Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen und sonstigen Ausleihungen werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, sofern dieser Wert dauerhaft niedriger als die Anschaffungskosten ist. Es werden Zuschreibungen vorgenommen, wenn die Gründe für eine in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr bestehen.

Die unfertigen Leistungen sind mit den Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen neben allen aktivierungspflichtigen Einzelkosten auch Gemeinkosten in Form eines angemessenen Zuschlags auf die Einzelkosten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nennwerten bilanziert. Forderungen, deren Eingang zweifelhaft ist, werden in angemessener Höhe einzelwertberichtigt. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1,5 % der nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungen ausreichend Rechnung getragen.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden grundsätzlich zu Nennwerten angesetzt. Forderungen, deren Eingang zweifelhaft ist, werden einzelwertberichtigt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Nominalwerten angesetzt.

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen (notwendiger Erfüllungsbetrag) erfolgte gemäß dem Anwartschaftsbarwertverfahren in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften (§ 253 Abs. 2 HGB). Nach Maßgabe der Vereinfachungsregel des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB wurde eine pauschale Restlaufzeit (mittlere Duration) der Verpflichtung von 15 Jahren unterstellt. Zum 31.12.2011 betrug der Rechnungszins 5,14%. Im Vorjahr betrug der Zinsfuß 5,15%. Weiter wurden bei der Ermittlung des maßgeblichen Erfüllungsbetrages Gehalts- und Rententrends mit 1,5% bzw. 2,0% sowie die Sterbetafel RT 2005 G von Dr. Klaus Heubeck zu Grunde gelegt. Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung nach §§ 249 Abs. 1 Satz 1, 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 HGB durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz ergebende Zuführungsbetrag zum 1.1.2010 im Geschäftsjahr 2011 – wie im Vorjahr – zu 1/15 berücksichtigt und korrespondierend dazu als „außerordentlicher Aufwand“ ausgewiesen. Der zulässigerweise in den Geschäftsjahren 2010 und 2011 nicht als Aufwand berücksichtigte Unterschiedsbetrag aus der BilMoG-Umstellung beläuft sich zum 31.12.2011 auf TEUR 413 (Vorjahr: TEUR 445).

Die Mitarbeiter der Reply Deutschland AG erhalten in Abhängigkeit von der geleisteten Dienstzeit Jubiläumszuwendungen. Die Gesamtverpflichtung wurde in Anlehnung an versicherungsmathematische Grundsätze unter Zugrundelegung eines Zinsfußes von 5,14 % ermittelt. Im Vorjahr betrug der Zinsfuß 5,15%.

Die Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen für die Pensionsverpflichtungen stellen saldierungspflichtiges Deckungsvermögen dar, da sie ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind. Sie wurden in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften („BilMoG“; § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) zu Ihrem beizulegenden Zeitwert (TEUR 936) mit dem dazu korrespondierenden Erfüllungsbetrag (TEUR 1.451) verrechnet. Der passive Überhang ist als Pensionsrückstellung ausgewiesen. Dazu korrespondierend wurden Aufwendungen i. H. von TEUR 90 mit Erträgen i. H. von TEUR 18 saldiert und als Zinsaufwand gezeigt.

An Arbeitnehmer verpfändete Wertpapier-Fonds für die Besicherung der Ansprüche aus Altersteilzeit stellen ebenfalls saldierungspflichtiges Deckungsvermögen dar, da sie ausschließlich der Erfüllung der Altersteilzeitverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind. Sie wurden ebenfalls zu Ihrem beizulegenden Zeitwert mit dem dazugehörigen Erfüllungsbetrag verrechnet. Der aktive Überhang (TEUR 11) ist korrespondierend zu den geänderten gesetzlichen Vorschriften als „Aktivischer Unterschiedsbetrag“ aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen (§ 246 Abs. 2 HGB).

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzaufstellung bekannt gewordenen ungewissen Verbindlichkeiten, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen. Sie sind nach dem bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Vorauszahlungen auf Dienstverträge wurden bis einschließlich 2010 unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Ab 2011 erfolgt der Ausweis unter den erhaltenen Anzahlungen (TEUR 1.339). Die Vorjahresbeträge wurden entsprechend angepasst. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten des Vorjahres wurde um TEUR 1.152 gemindert, die Position erhaltene Anzahlungen um die gleiche Summe erhöht.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden getrennt nach Steuerart saldiert.

Forderungen bzw. Verbindlichkeiten in ausländischen Währungen mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden zum Devisenkassamittelkurs bewertet.

### 3 Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Im Rahmen von Umstrukturierungen innerhalb der Unternehmensgruppe und der Konzentration von Unternehmenseinheiten wurden im Geschäftsjahr die Einheiten der Unternehmensgruppe, die im Microsoft Umfeld tätig sind, innerhalb einer rechtlichen Einheit (der Cluster Reply GmbH & Co. KG) zusammengefasst. Aus diesem Grund wurde von der Reply Deutschland AG mit der übernehmenden Cluster Reply GmbH & Co. KG am 20.07.2011 ein Vertrag geschlossen, in dem die **Einbringung der Microsoft IT-Beratung in die Cluster Reply GmbH & Co. KG** mit Wirkung zum 01.08.2011 geregelt wurde. Die Einbringung der auf die Microsoft IT-Beratung entfallenden und innerhalb des Vertrages aufgeführten Aktiva und Passiva erfolgte im Wege der Einzelrechtsnachfolge auf Grundlage des § 24 Umwandlungssteuergesetz (steuerneutral). Die Einbringung hat sich auf die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen nicht wesentlich ausgewirkt.

Abgänge aus der Einbringung des Microsoft-IT-Beratungsteiles der Reply Deutschland AG in die Cluster GmbH & Co. KG werden innerhalb der Spalte Abgänge gezeigt; analog dazu wurden Zugänge hieraus jeweils innerhalb der Spalte Zugänge abgebildet.

Des Weiteren wurden aus den o. g. Gründen der Microsoft-IT-Beratungsteil der Xuccess Reply GmbH im Wege der Abspaltung (§ 123 Abs. 2 Nr. 1 Umwandlungsgesetz) sowie die Gesellschaften discovery sysko GmbH und cluster sysko GmbH im Wege der Verschmelzung (§ 2 Abs. 1 Umwandlungsgesetz) mit Wirkung zum 01.01.2011 auf die Cluster Reply GmbH & Co. KG übertragen. Im Übrigen wurde die Gesellschaft macrosSolution GmbH auf die macros Reply GmbH im Wege der Verschmelzung (§ 2 Abs. 1 Umwandlungsgesetz) mit Wirkung zum 01.01.2011 übertragen. Die innerhalb des **Finanzanlagevermögens** der Reply Deutschland AG ausgewiesenen Beteiligungsbuchwerte der betroffenen Gesellschaften wurden – ohne Auswirkung auf die Summe der ausgewiesenen Beteiligungsbuchwerte - entsprechend angepasst.

### Anteilsbesitz

Für einige Gesellschaften, an denen die Reply Deutschland AG (vormals syskoplan AG) direkt oder indirekt beteiligt ist, sind im Jahr 2011 im Rahmen von Umstrukturierungen innerhalb der Unternehmensgruppe Umfirmierungen vorgenommen worden. Die Reply Deutschland AG war am Bilanzstichtag direkt oder indirekt an folgenden Gesellschaften beteiligt:

	Anteil in %	Währung	Eigenkapital	Jahres- überschuss
tool Reply GmbH (vormals syskool GmbH), Gütersloh	100	TEUR	366	89
Xpress GmbH & Co. KG (vormals cm4 GmbH & Co. KG), Gütersloh**	100	TEUR	1.962***	1.499***
Xpress Verwaltungs-GmbH (vormals cm4 Verwaltungs-GmbH), Gütersloh	100	TEUR	45	4
4brands GmbH & Co. KG (vormals is4 GmbH & Co. KG), Minden**	51	TEUR	3.717***	717***
4brands Verwaltungs-GmbH (vormals is4 Verwaltungs-GmbH), Minden	51	TEUR	71	4
macros Reply GmbH (vormals macros Innovation GmbH), München*	100	TEUR	1.234***	904***
DOCS.ON GmbH, Stuttgart	25	TEUR	19****	-9****
Cluster Reply GmbH & Co. KG, (vormals InteracTIV sysko GmbH & Co. KG) München** ****	100	TEUR	1.341***	1.324***
Cluster Reply Verwaltungs-GmbH (vormals InteracTIV Verwaltungs-GmbH), München	100	TEUR	17	0
Xuccess Reply GmbH (vormals Xuccess Consulting GmbH), München*	100	TEUR	1.041***	941***
Twice Reply GmbH (vormals bds sysko GmbH), Düsseldorf	100	TEUR	-430	-63
Syskoplan Reply GmbH (vormals syskoplan Schweiz GmbH), Küsnacht CH	100	TEUR	49	69***
Power Reply GmbH & Co. KG, München**	100	TEUR	6	-4***
Power Reply GmbH, München	100	TEUR	24	-1

\* Bei den Gesellschaften, mit denen ein Ergebnisabführungsvertrag besteht, wird von der Befreiung hinsichtlich der Offenlegung nach § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht

\*\* Bei den Personengesellschaften wird von der Befreiung hinsichtlich der Offenlegung nach § 264b HGB Gebrauch gemacht

\*\*\* Vor Ergebnisabführung / Verlustübernahme / Ergebnisverwendung

\*\*\*\* Wert aus 2010. Die Gesellschafterversammlung hatte am 14.11.2009 die Liquidation zum 31.12.2009 beschlossen. Die Gesellschaft wird seit dem Jahr 2010 in Liquidation fortgeführt.

Die **Ausleihungen an verbundene Unternehmen** enthalten ein Darlehen an den Hauptaktionär Reply S.p.A. in Höhe von TEUR 5.000 (Vorjahr: TEUR 0).

Unter den **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** sind Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 1.655 (Vorjahr: TEUR 1.513) sowie sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 41 (Vorjahr: TEUR 82) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** in Höhe von TEUR 9.765 (Vorjahr: TEUR 9.648) betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.193 (Vorjahr: TEUR 1.399) und sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 8.572 (Vorjahr: TEUR 8.249). Von den sonstigen Forderungen gegen verbun-

dene Unternehmen betreffen TEUR 1.175 (Vorjahr: TEUR 1.760) Darlehensforderungen. Die restlichen Forderungen betreffen im Wesentlichen Forderungen aus bestehenden Gewinnabführungsverträgen bzw. stehen im Zusammenhang mit Beteiligungserträgen für das Jahr 2011.

Es werden aktive **latente Steuern** (Gewerbsteuer) i. H. v. TEUR 40 (Vorjahr: TEUR 62) ausgewiesen. Es wurde ein Steuersatz von 14,0% zu Grunde gelegt. Die aktiven latenten Steuern (Gewerbsteuer) ergeben sich aus unterschiedlichen Bewertungen zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Ansätzen bei der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen (TEUR 172), Jubiläumsrückstellungen (TEUR 57) und Rückstellungen für Altersteilzeit (TEUR 55) von insgesamt TEUR 284 (Vorjahr: TEUR 444). Hierbei wurden die temporären Differenzen bei den Organgesellschaften berücksichtigt.

Das **Grundkapital** der Reply Deutschland AG beträgt zum 31.12.2011 EUR 4.750.561 (Vorjahr: EUR 4.745.669) und besteht aus 4.750.561 (Vorjahr: 4.745.669) auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1.

Gemäß § 21 WpHG war der Eingang folgender Mitteilungen bekannt zu geben:

Reply S.p.A., Turin, Italien, hat uns am 23. Januar 2006 mitgeteilt, dass sie die Schwellen von 5, 10, 25 und 50 % der Stimmrechte an der Reply Deutschland AG überschritten hat. Die Iceberg S.A., Luxemburg, Luxemburg, hat uns am 23. Januar 2006 mitgeteilt, dass sie die Schwellen von 5, 10, 25 und 50 % der Stimmrechte an der syskoplan AG überschritten hat, da ihr die Stimmrechte der Reply S.p.A. zuzurechnen sind. Die Alika s.r.l., Turin, Italien, hat uns am 23. Januar 2006 mitgeteilt, dass sie die Schwellen von 5, 10, 25 und 50 % der Stimmrechte an der Reply Deutschland AG überschritten hat, da ihr die Stimmrechte der Iceberg S.A. zuzurechnen sind. Herr Dott. Mario Rizzante, Turin, Italien, hat uns ebenfalls am 23. Januar 2006 mitgeteilt, dass er die Schwellen von 5, 10, 25 und 50 % der Stimmrechte an der Reply Deutschland AG überschritten hat, da ihm die Stimmrechte der Alika s.r.l. zuzurechnen sind.

Weiterhin hat die Reply S.p.A., Turin, Italien, uns am 9. Oktober 2009 mitgeteilt, dass sie die Schwellen von 75 % der Stimmrechte an der syskoplan AG überschritten hat. Die Alika s.r.l., Turin, Italien, hat uns am 9. Oktober 2009 mitgeteilt, dass sie die Schwellen von 75 % der Stimmrechte an der Reply Deutschland AG überschritten hat, da ihr die Stimmrechte der Reply S.p.A. zuzurechnen sind. Herr Dott. Mario Rizzante, Turin, Italien, hat uns ebenfalls am 9. Oktober 2009 mitgeteilt, dass er die Schwellen von 75 % der Stimmrechte an der syskoplan AG überschritten hat, da ihm die Stimmrechte der Alika s.r.l. und Reply S.p.A. zuzurechnen sind.

Herr Dr. Manfred Wassel und Herr Dr. Jochen Meier haben uns im Januar 2006 mitgeteilt, dass sie am 19.01.2006 die Schwellen von 5% der Stimmrechte unterschritten haben und selbst nur noch mit zwei bzw. einem Stimmrecht an der Gesellschaft beteiligt sind.

Die Reply Deutschland AG hat am 3. August 2010 bekannt gegeben, dass der am 25. Juni 2010 geschlossene **Beherrschungsvertrag** gemäß § 291 Abs. 1 AktG zwischen der Reply S.p.A. als herrschendem Unternehmen und der Reply Deutschland AG als abhängigem Unternehmen (nachfolgend auch 'Beherrschungsvertrag' genannt) mit der Eintragung im Handelsregister des Amtsgerichts Gütersloh am 02. August 2010 wirksam geworden ist. Dem Beherrschungsvertrag hatte die ordentliche Hauptversammlung der Reply Deutschland AG am 28. Mai 2010 zugestimmt.

Eine **bedingte Kapitalerhöhung** um bis zu nominal EUR 300.000 durch Ausgabe von bis zu 300.000 neuer auf den Inhaber lautende Stückaktien zur Einlösung von Bezugsrechten im Rahmen eines Aktienoptionsplans wurde am 20.09.2000 von der Hauptversammlung beschlossen. Aus dem bedingten Kapital wurden im Geschäftsjahr 2011 durch Ausübung von 4.892 Bezugsrechten Stück 4.892 neue auf den Inhaber lautende Aktien im Nennbetrag von je EUR 1,00 ausgegeben. 18.589 Stück Bezugsrechte sind im Jahr 2011 verfallen. Zum 31.12.2011 bestehen keine nicht ausgeübten Bezugsrechte. Somit beläuft sich das bedingte Kapital zum 31.12.2011 auf EUR 0 (Vorjahr: EUR 23.481).

In der Hauptversammlung vom 28. Mai 2010 wurde dem Vorstand die Genehmigung erteilt, in der Zeit bis zum 27. Mai 2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu EUR 2.367.029,00 (**genehmigtes Kapital**) zu erhöhen. Das genehmigte Kapital beträgt zum 31.12.2011 noch EUR 2.367.029,00.

Zum 01.01.2011 verfügte die Gesellschaft über 1.720 Stück **eigene Aktien**. Davon haben Mitarbeiter 400 Aktien erworben. Der Rest von 1.320 Stück ist am 11.05.2011 zu einem Preis von EUR 12.355,20 (9,3600/Stück) verkauft worden. Zum Bilanzstichtag 31.12.2011 befinden sich keine eigenen Aktien im Bestand der Gesellschaft.

Im Geschäftsjahr 2011 wurde ein Betrag von TEUR 32 der bei der Aktienaussgabe aus dem bedingten Kapital über den Nennbetrag hinaus erzielt wurde, in die **Kapitalrücklage** eingestellt. Aus dem Verkauf eigener Anteile wurden EUR 15,84 in die Kapitalrücklage eingestellt. Die Kapitalrücklage betrifft mit TEUR 475 die gesetzliche Rücklage gemäß § 150 II AktG in Höhe von 10% des Grundkapitals.

Am 29.06.2011 wurde von der Hauptversammlung beschlossen, aus dem Bilanzgewinn von TEUR 3.437 eine Dividende von EUR 0,45 je Stückaktie (insgesamt TEUR 2.137,7) an die Aktionäre auszuschütten und einen Betrag von TEUR 1.299 in die **anderen Gewinnrücklagen** einzustellen. Aus dem Verkauf eigener Anteile erhöhten sich die Gewinnrücklagen um TEUR 16.

Des Weiteren hat die Hauptversammlung am 29.06.2011 beschlossen, die Firma syskoplan AG in **Reply Deutschland AG** umzubenennen. Die Eintragung der Umfirmierung in das Handelsregister erfolgte am 29.07.2011.

Von den **sonstigen Rückstellungen** in Höhe von TEUR 1.970 (Vorjahr TEUR 1.981) entfallen TEUR 1.133 (Vorjahr: TEUR 1.357) auf Personalkosten (im Wesentlichen Tantiemen für leitende Angestellte i. H. v. TEUR 887 und Jubiläum i. H. v. TEUR 125) einschließlich Nebenkosten.

Die **Verbindlichkeiten** in Höhe von insgesamt TEUR 7.415 (Vorjahr: TEUR 7.350) haben sämtlich eine Laufzeit bis zu einem Jahr. Durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesicherte Verbindlichkeiten sind nicht vorhanden.

Die **Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen** betreffen in Höhe von TEUR 1.528 (Vorjahr: TEUR 328) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von TEUR 332 (Vorjahr: TEUR 1.060) sonstige Verbindlichkeiten.

Bei den passivierten **latenten Steuern** (Körperschaftsteuer) i. H. v. TEUR 602 wurde ein Steuersatz von 15,825% zu Grunde gelegt. Die passiven latenten Steuern i. H. v. TEUR 646 (Körperschaftsteuer) ergeben sich aus unterschiedlichen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Bilanzansätzen und den daraus resultierenden Folgerungen bei den als Personengesellschaften geführten Tochtergesellschaften i. H. v. TEUR 4.079. Diese Effekte wurden mit den aktiven latenten Steuern aus Körperschaftsteuer i. H. v. TEUR 44 verrechnet.

#### 4 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Von den **Umsätzen** i. H. v. TEUR 30.100 entfallen TEUR 27.164 auf das Inland und TEUR 2.936 auf das Ausland. Des Weiteren teilen sich die Umsätze nach Tätigkeitsbereichen wie folgt auf:

	<b>TEUR</b>
Consulting	1.114
System Integration	26.708
Managed Services	861
Sonstiges	1.417

Aufgrund der Einbringung des Microsoft IT-Beratungsteils in die Cluster GmbH & Co. KG entspricht die Bestandsveränderung im Geschäftsjahr 2011 nicht der Veränderung der teilfertigen Leistungen gemäß Bilanzausweis. Die Differenz entspricht dem auf die Cluster GmbH & Co. KG übertragenen Anteil der teilfertigen Leistungen aus der Microsoft IT-Beratung.

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen i. H. v. TEUR 50 (periodenfremd) sowie eine Zuschreibung auf die Beteiligung an der Cluster Reply GmbH & Co. KG i. H. v. TEUR 1.710 enthalten.

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind wie im Vorjahr keine wesentlichen periodenfremden Aufwendungen enthalten.

Der sich durch die Anwendung von Art. 66 und Art. 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum BilMoG) ergebende **außerordentliche Aufwand** im Geschäftsjahr 2011 beträgt TEUR 32.

In den **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** i. H. v. TEUR 1.298 sind periodenfremde Erträge von TEUR 94 enthalten. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag entfallen ausschließlich auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Des Weiteren ist innerhalb der Position Steuern vom Einkommen und Ertrag latenter Steueraufwand von TEUR 377 (Körperschaftsteuer TEUR 355 und Gewerbesteuer TEUR 22) enthalten.

#### 5 Sonstige Angaben

##### **Personalbestand**

Der durchschnittliche Personalbestand ohne Vorstandsmitglieder betrug im Jahr 2011 191 angestellte Mitarbeiter.

Er verteilt sich auf Tätigkeitsbereiche wie folgt:

	<b>Anzahl</b>
System Integration	149
Managed Services	6
Sonstiges/Verwaltung	36

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Leasingverträgen (insbesondere für Kraftfahrzeuge), Mietverträgen u. a. bestehen folgende finanzielle Verpflichtungen:

<b>Restlaufzeit</b>	<b>Tsd. Euro</b>
Bis zu einem Jahr	1.445
Zwischen 2 bis 5 Jahren	1.530

Darin enthalten sind die nachfolgend aufgeführten sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen:

<b>Restlaufzeit</b>	<b>Tsd. Euro</b>
Bis zu einem Jahr	405
Zwischen 2 bis 5 Jahren	51

### Eventualverbindlichkeiten

Es besteht eine Bürgschaft in Höhe von TCHF 120 als Sicherheit für schweizerische Mehrwertsteuer. Risiken aus der Inanspruchnahme sind zum Bilanzstichtag nicht ersichtlich.

Die Reply Deutschland AG hat zugunsten von verbundenen Unternehmen Patronatserklärungen abgegeben, in denen sie sich verpflichtet auf deren erstes Anfordern bis zu einem Höchstbetrag von insgesamt TEUR 1.500 die zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen. Die Verpflichtungen sind bis zum 30. Juni 2012 begrenzt. Bisher wurden keine Anforderungen an die Reply Deutschland AG gestellt. Die Gesellschaft geht weiter davon aus, dass innerhalb des Begrenzungszeitraumes keine Anforderungen an sie gestellt werden.

### Finanzderivate

Zum Bilanzstichtag bestanden keine derivativen Finanzgeschäfte.

### Außerbilanzielle Geschäfte

Weitere außerbilanzielle Geschäfte, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Reply Deutschland AG haben, bestehen nicht.

### Ausschüttungssperre

In Höhe der folgenden Beträge ergibt sich gemäß § 268 Abs. 8 HGB aus Aktivierungen eine Gewinnausschüttungssperre:

aus der Aktivierung	Tsd. Euro
selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände	0
latenter Steuern	0
von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert	1,3

### Mitglieder des Vorstandes

Vorstandsmitglieder der Gesellschaft waren im Jahr 2011:

- Josef Mago (Vorsitzender), Unternehmensentwicklung, Kapitalmarkt, M&A und HR für Partner
- Dr. Jochen Meier, Finanzen und Personal
- Dott. Flavia Rebuffat, Operations.

Im Geschäftsjahr 2011 waren die Mitglieder des Vorstandes in folgenden Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien vertreten:

- Josef Mago                      Keine weiteren Mandate
- Dr. Jochen Meier              Beirat 4brands GmbH & Co. KG, Minden (Vorsitzender)
- Dott. Flavia Rebuffat        Keine weiteren Mandate.

### Mitglieder des Aufsichtsrates

Im Berichtsjahr waren die folgenden Personen Mitglieder des Aufsichtsrates der Reply Deutschland AG:

- Dott. Mario Rizzante        Präsident der Reply S.p.A., Turin, Italien, Vorsitzender
- Dr. Niels Eskelson            Unternehmensberater, Paderborn, stellvertretender Vorsitzender
- Dr. Stefan Duhnkrack        Partner der Rechtsanwaltssozietät Heuking Kühn Lüer Wojtek, Hamburg
- Dott. Riccardo Lodigiani    Senior Partner der Reply S.p.A., Turin, Italien (bis zum 29.06.2011)
- Dott. Daniele Angelucci      CFO der Reply S.p.A., Turin, Italien (ab dem 29.06.2011)
- Dr. Markus Miele             Geschäftsführender Gesellschafter der Miele & Cie. KG, Gütersloh
- Dott. Tatiana Rizzante        Senior Partnerin der Reply S.p.A., Turin, Italien.

### Mandate der Aufsichtsratsmitglieder

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben im Berichtsjahr die nachstehenden Mandate in anderen Aufsichtsräten und vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien wahrgenommen:

- Dott. Mario Rizzante        keine weiteren Mandate
- Dr. Niels Eskelson            keine weiteren Mandate
- Dr. Stefan Duhnkrack        NetBid Industrie-Auktionen AG, Hamburg, Mitglied des Aufsichtsrates  
DELACAMP AG, Hamburg, Mitglied des Aufsichtsrates
- Dott. Riccardo Lodigiani    keine weiteren Mandate
- Dott. Daniele Angelucci      keine weiteren Mandate
- Dr. Markus Miele             ERGO-Versicherungsgruppe, Düsseldorf, Mitglied des Aufsichtsrates  
SURTECO SE, Buttenwiesen-Pfaffenhofen, Mitglied des Aufsichtsrates
- Dott. Tatiana Rizzante        Ansaldo Sts S.p.A., Mailand, Mitglied des Board of Directors

### Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die gemäß § 285 Satz 1 Nr. 9a HGB angabepflichtige Vergütung des Managements in den Schlüsselpositionen der Reply Deutschland AG-Gruppe umfasst die Vergütung des aktiven Vorstands und des Aufsichtsrates.

Die Vergütung des Vorstands war im Geschäftsjahr 2011 wie folgt:

<b>Alle Zahlen in Tsd. Euro</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
Laufende Bezüge	972	1.271

Zum 31. Dezember 2011 sind Vorstandsmitgliedern keine Bezugsrechte und sonstige aktienbasierte Vergütungen, Vorschüsse oder Kredite gewährt worden.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden wie folgt vergütet:

<b>Alle Zahlen in Tsd. Euro</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
Laufende Bezüge	75	75

Zum 31. Dezember 2011 sind Aufsichtsratsmitgliedern keine Bezugsrechte und sonstige aktienbasierte Vergütungen, Vorschüsse oder Kredite gewährt worden.

Zur Individualisierung sowie zu weiteren Details zu den Bezügen des Managements (Angaben nach § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a Satz 5 bis 8) verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht der Gesellschaft.

### Rückstellungen für Pensionen und Anwartschaften ehemaliger Mitglieder des Vorstandes

Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder des Vorstandes belaufen sich zum 31. Dezember 2011 auf TEUR 1.189 (Vorjahr: TEUR 1.114). Darüber hinaus ist ein sich aus der BilMoG-Umstellung ergebender Betrag in Höhe von TEUR 270 (Vorjahr: TEUR 290) zulässigerweise nicht zum 31. Dezember 2011 gebildet.

### Geschäfte mit nahestehenden Personen

Innerhalb der Gesamtumsätze sind Umsätze i. H. v. TEUR 777 ausgewiesen, die auf Projekte der Reply Deutschland AG mit Endkunden entfallen, die ausschließlich von einer Schwestergesellschaft erwirtschaftet wurden und insoweit in gleicher Höhe (d. h. ohne Marge) als Aufwendungen für bezogene Leistungen gezeigt werden. Hierfür wird eine Management-Gebühr in Höhe von 6% erhoben, die unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen worden ist.

### Entsprechenserklärung

Im Dezember 2011 haben Vorstand und Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 26. Mai 2010, abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft ([www.reply.de](http://www.reply.de)) dauerhaft zugänglich gemacht.

### Konzernabschluss

Die Reply Deutschland AG hat als börsennotiertes Unternehmen nach § 315 a HGB einen Konzernabschluss nach international anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen aufzustellen. Der Konzernabschluss wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und ist dauerhaft im elektronischen Unternehmensregister zugänglich (Registernummer HRB 3943, geführt beim Handelsregister des Amtsgerichts Gütersloh).

Die Reply Deutschland AG wird ihrerseits wieder in den Konzernabschluss des Mehrheitsgesellschafters der Reply S.p.A., Turin, Italien einbezogen. Der Konzernabschluss der Reply S.p.A. wird veröffentlicht und im Registro delle Imprese di Torino unter der Nummer 97579210010, Partita 08013390011 hinterlegt.

Der Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen wird von der Alika s.r.l., Turin, Italien, aufgestellt. Der Konzernabschluss der Alika s.r.l. wird im Registro delle Imprese di Torino unter der Nummer 07011510018 hinterlegt.

#### Abschlussprüferhonorar (§285 Nr. 17 HGB)

Die Gesellschaft nimmt die Erleichterung gemäß § 285 Nr. 17 letzter Satzteil in Anspruch. Danach wird das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers nicht angegeben, da es in die Angaben im Konzernabschluss der Reply Deutschland AG einbezogen wird.

Gütersloh, 5. März 2012

Reply Deutschland AG  
Der Vorstand

## Bestätigungsvermerk

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Reply Deutschland AG, Gütersloh, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Dortmund, 6. März 2012

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Broschk                      Bogena

Wirtschaftsprüfer        Wirtschaftsprüfer

## **Erklärung** gemäß § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB und § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Gütersloh, 5. März 2012

Reply Deutschland AG

Der Vorstand



[www.reply.de](http://www.reply.de)

